

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 11.02.2010 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat V	Amt Amt 50	

INFORMATION

I0045/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.03.2010	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	17.03.2010	öffentlich
Stadtrat	22.04.2010	öffentlich

Thema: Umsetzung des Förderprogramms "Kommunal-Kombi" Magdeburg

Bundesweite Umsetzung

Das Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“ wurde vom Bundesgesetzgeber im Dezember 2007 zur Schaffung von zusätzlichen und im öffentlichen Interesse liegenden Arbeitsplätzen zwischen dem 01.01.2008 bis 31.12.2009 aufgelegt. Da die neue Bundesregierung keine Verlängerung des Programms beschlossen hat, können im Rahmen von Kommunal-Kombi seit dem 01.01.2010 keine neuen Arbeitsplätze mehr entstehen. Die 2008 und 2009 bewilligten und begonnenen Projekte laufen entsprechend der Laufzeit von 3 Jahren spätestens bis zum 31.12.2012 aus.

Bis zum 31.12.2009 wurden bundesweit insgesamt 15.825 Arbeitsplätze in 8.265 Projekten geschaffen. Nach Sachsen (5.322) und Brandenburg (4.306) ist Sachsen-Anhalt mit insgesamt 2.586 gemeinnützigen Stellen mit führend bei der Umsetzung. Entscheidend für die im Bundesvergleich erfolgreiche Umsetzung in Sachsen-Anhalt war die Kofinanzierung des Landes. Ohne Landesfördermittel hätte Kommunal-Kombi in Sachsen-Anhalt nur in sehr geringem Umfang realisiert werden können. In Magdeburg sind trotz Werbung durch die Verwaltung keine Stellen ohne Landesförderung entstanden. Ein Bedarf ohne Landesunterstützung und damit mit deutlich höherem Eigenanteil der Träger bestand in Magdeburg nicht. Die fehlende Landesbeteiligung war einer der wesentlichen Hindernisse für eine erfolgreiche Umsetzung in den westdeutschen Bundesländern.

Umsetzung in Magdeburg

Die vorhandenen Platzkapazitäten ermöglichten eine Annahme aller Interessensbekundungen. Kein einziges Projekte musste folglich aufgrund fehlender Kapazitäten zurückgewiesen werden. Allerdings scheiterten 13 Projekte für insgesamt 31 Arbeitnehmer/innen im Antragsverfahren beim Bundesverwaltungsamt, weil sie an die Zuweisung einer bestimmten nicht zuweisungsfähigen Person geknüpft wurden oder die Anträge nicht den Fördervoraussetzungen der Zusätzlichkeit und/oder des öffentlichen Interesses entsprachen. Trotz der Nichtrealisierbarkeit dieser Projekte konnten durch verschiedene Nachsteuerungen, umfassende Werbung und intensive Beratung der Träger **186** der 189 möglichen **Arbeitsplätze geschaffen und mit Langzeitarbeitslosen besetzt werden**¹. Die aufwendigen Planungen und Kalkulationen

¹ Verbindungen für im Widerspruchsverfahren befindliche Projekte verhinderten eine Besetzung aller Plätze.

der Drucksachen DS0294/08 und DS0194/09 konnten damit trotz des schwierigen Steuerungsprozesses erfolgreich im Rahmen des rechtlich möglichen realisiert werden.

Durch die umfassende und qualifizierte Beratung der Träger konnte ungeachtet des hohen Eigenanteils und des hohen Verwaltungsaufwandes der Anteil der Stellen bei freien Trägern auf 33% erhöht werden. Weitere 10% der Stellen (19) sind zwar von der AQB beantragt worden, allerdings sind die Arbeitnehmer/innen bei kleineren Vereinen und Trägern tätig.

Tabelle 1: Verteilung der Arbeitsplätze nach Trägertypen²

AQB	22 Projekte	71 Arbeitnehmer/innen
GISE	11 Projekte	54 Arbeitnehmer/innen
Freie Träger	29 Projekte	61 Arbeitnehmer/innen
Insgesamt:	62 Projekte	186 Arbeitnehmer/innen

174 Plätze (94%) sind zur Zeit mit älteren Bürger/innen ab 50 Jahren besetzt. Diese recht homogene Allokation war keineswegs Intention des Bundesgesetzgebers, entwickelte sich jedoch folgerichtig aus der erhöhten Förderung für Arbeitnehmer/innen ab 50 Jahren.

Zur Zeit sind 104 Stellen mit Frauen und 82 Stellen mit Männern besetzt. Dieses dürfte unter anderem auf die Handlungsfelder der Projekte zurückzuführen sein.

Tätigkeitsbereiche und Schwerpunkte der Projekte

Der Trend des ersten Förderjahres bei den Tätigkeitsfeldern hat sich weiter verstärkt. Der überwiegende Anteil der Beschäftigten (74 %) ist im sozialen Bereich tätig. Von diesen insgesamt 138 Beschäftigten arbeiten alleine 65 in dem Bereich der Behinderten-, Alten- und Seniorenunterstützung und -begleitung. Die meisten Arbeitnehmer/innen (73) sind in weiteren sozialen Diensten tätig, wie z.B. in Suppenküchen und Tafeln, im Möbelservice, in der Bahnhofsmision, in Beratungsstellen und sozialen Projekten.

Ein weiterer nennenswerter Einsatzbereich ist der Kunst- und Kulturbereich mit 31 Arbeitsplätzen (17%). Hier ist insbesondere die Vorbereitung, Unterstützung und Durchführung von kulturellen Projekten und Ausstellungen zu nennen. Außerdem sind 15 Stellen im Breitensport entstanden.

Tabellen 2: Verteilung nach Tätigkeitsbereichen der Arbeitsplätze

Handlungsfelder	AQB	GISE	Freie Träger	Insgesamt
Kinder- und Jugendarbeit	2	0	0	2
Altenpflege, Seniorenarbeit, Behindertenbetreuung z.Bsp. Alten- und Betreuungszentren, Offene Treffs	30	0	35	65
sonstige Soziale Dienste z.Bsp. Fahrradwerkstatt, Möbelservice, Suppenküche Bahnhofsmision, betreutes Wohnen	15	36	22	73
Kunst und Kultur	9	18	4	31
Breitensport / Freizeitgestaltung	15	0	0	15
gesamt:	71	54	61	186

² eine detaillierte Trägerübersicht findet sich in Anlage 1

Finanzielle Umsetzung

Von Seiten der Landeshauptstadt Magdeburg wurden von den vom Land zur Verfügung gestellten 1.496.133 Euro für Personalkosten insgesamt 1.493.800 Euro (99,8%) an die Letztempfänger bewilligt. Für die aufgrund der Landesförderrichtlinien notwendige kommunale Kofinanzierung stellt die Landeshauptstadt insgesamt 509.250 Euro zur Verfügung. Das Land beteiligt sich darüber hinaus mit 171.470,99 Euro an Sachkosten für ArbeitnehmerInnen ab 50 Jahren. Wegen verspäteter Beginne und Krankheitstage wird die reale Inanspruchnahme der Fördermittel sich jedoch noch leicht reduzieren. Zur Realisierung der kostenneutralen Kofinanzierung durch Einsparungen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung (siehe DS0194/09) wurde bei den Vermittlungsvorschlägen die KdU Einsparung durch die ARGE Magdeburg berücksichtigt. Dabei wurde die notwendige durchschnittliche KdU Einsparung von über 120 EUR pro Person pro Monat erfolgreich realisiert.

Ergebnis

Das Bundesprogramm Kommunal-Kombi konnte in Magdeburg erfolgreich durch die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Trägern und der ARGE Magdeburg umgesetzt werden. Der Bedarf an zusätzlichen und im öffentlichen Interesse liegenden Arbeitsplätzen ist weiterhin hoch. Als problematisch erwies sich der nicht geringe Eigenanteil der Letztempfänger, der einer umfassenderen Umsetzung des Programms abträglich war. Ein weiteres Manko ist der hohe Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten, der aus der Förderung aus 5 verschiedenen Zuwendungsseiten resultiert.

Brüning

Gesamtübersicht der Träger der Kommunal-Kombi Arbeitsplätze

Träger	Anzahl der Arbeitnehmer/Innen
AQB	71
GISE	54
Caritasverband	11
Mehrgenerationenhaus Neustädter Feld	11
Volkssolidarität	9
Deutsches Rotes Kreuz	9
Malteser Hilfswerk	5
Auslandsgesellschaft	5
Magdeburger Stadtmission	2
Verein „ART ist!“ e.V.	2
Bildungsvereinigung Arbeit u. Leben	1
Blinden- u. Sehbehindertenverband	1
Verein Barriereloses Umfeld	1
Verein „Meridian“	1
Landesverband Straffälligen- u. Bewährungshilfe	1
Fraueninitiative „Courage“	1
Offener Kanal Magdeburg	1
Gesamt:	186